

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 29.

Dresden, am 17. März.

1852.

Einunddreißigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 9. März 1852.

Inhalt:

Bemerkung zum Protocoll. — Registrandenvortrag. — Urlaubsgesuche. — Bemerkung des Abg. Emmrich, die Beantwortung seiner Interpellation hinsichtlich einer Finanzoperation der Staatsregierung betr. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Ausgabebudget II. und zwar Abtheilung E., das Departement der Finanzen betr. — Besondere Berathung und Beschlußfassung über Pos. 30—33g.

Die Sitzung beginnt $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in Gegenwart des Herrn Staatsministers Behr und des Herrn Regierungskommissars v. Weisenbach, sowie in Anwesenheit von 66 Kammermitgliedern mit Vorlesung des über die letzte Sitzung vom Secretair Scheibner aufgenommenen Protocolls.

Präsident D. Haase: Hat Jemand gegen das Protocoll eine Erinnerung zu machen?

Vizepräsident v. Griegern: Ich vermiße in dem Protocoll die ausdrückliche Erwähnung eines von dem Abgeordneten v. Nostitz bei dem Heimathsgesetze gestellten Antrags. Wenn ich nicht irre, stellte der Abg. v. Nostitz wirklich einen Antrag bei §. 1 des Heimathsgesetzes.

Abg. v. Nostitz-Drzewiecki: Ich muß das allerdings bestätigen. Wenn ich es überhört habe, so liegt das daran, daß allerdings der Herr Secretair nicht so recht gut verstanden werden kann von diesem Plaze aus.

Präsident D. Haase: Ein förmlicher schriftlicher Antrag ist nicht eingereicht worden.

Abg. v. Nostitz-Drzewiecki: Schriftlich nicht.

Vizepräsident v. Griegern: Aber die Unterstützungsfrage hat der Herr Präsident gestellt.

Secretair Scheibner: Eine Unterstützung des Antrags oder vielmehr Wunsches des Abg. v. Nostitz ist nicht erfolgt; ich habe aber zu §. 1 im Protocoll bemerkt, daß der Abgeordnete v. Nostitz wiederholt beklagt habe, daß das gesammte Heimathsgesetz nicht in Einem Entwurfe bearbeitet worden

sei. Allein ich wiederhole, der Antrag oder vielmehr Wunsch des Abgeordneten ist nicht zur Unterstützung gebracht worden.

Präsident D. Haase: Ich habe, wenn ich nicht irre, bei der allgemeinen Debatte ausdrücklich erwähnt, daß ein förmlicher Antrag nicht gestellt und eingebracht worden sei. Hat sonst noch Jemand eine Bemerkung über das Protocoll zu machen? — Wenn das nicht ist, so würde ich die Abgeordneten Nostitz aus Kiebitz und Francke ersuchen, mit mir das Protocoll zu unterzeichnen.

(Dies geschieht.)

Wir kommen nun auf den Vortrag der Hauptregistrande:

(Nr. 359.) Petition der Jagdberechtigten zu Pfaffroda und noch 10 Dörfern, Hiemann und Consorten, um Beibehaltung der gegenwärtigen gesetzlichen Bestimmungen über die Ausübung der Jagd. Ueberreicht vom Abg. Braun,

Präsident D. Haase: Ist an die dritte Deputation bereits abgegeben.

(Nr. 360.) Allerhöchstes Decret vom 5. jetzigen Monats, die Zoll-, Steuer-, Handels- und Schiffahrtsverhältnisse Sachsens betreffend.

(Die Mittheilung des Gesamtministeriums wird verlesen.)

Präsident D. Haase: Das königl. Decret ist sehr umfanglich und ich weiß nicht, ob es vielleicht in dem Wunsche der Kammer läge und zu gleicher Zeit auch die Genehmigung der hohen Staatsregierung fände, zu Ersparniß der Zeit von der Vorlesung des allerhöchsten Decrets abzusehen.

Staatsminister Behr: Ich bin vollkommen damit einverstanden.

Präsident D. Haase: Ist die Kammer damit einverstanden, daß die Beilage nicht vorgelesen werde? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Es wird aber nichtsdestoweniger in den Mittheilungen der Abdruck erscheinen. Es würde dieses allerhöchste Decret der zweiten Deputation zu überweisen sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 361.) Heinrich Ludwig Delling zu Meerane bittet im Auftrage des einberufenen stellvertretenden Abg. Wunder-